

Postulat über den Schutz der Fliessgewässer im Kanton Luzern

eröffnet am 27. Januar 2009

Der Regierungsrat wird ersucht, Massnahmen zu ergreifen für den Schutz der Fliessgewässer im Kanton Luzern. Insbesondere sollen diese Massnahmen die Verschmutzung durch auslaufende Gülle und andere schädliche Stoffe verhindern.

Der Kanton Luzern ist in der Schweiz «Spitzenreiter» im Verschmutzen der Fliessgewässer durch auslaufende Gülle. Allein im Jahr 2008 kam es zu über 30 Gewässerunreinigungen, wovon 14 zu einem Fischsterben führten.

Nach Aussage des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) ist der Kanton Luzern im Zeitraum von 1999 bis 2004 bei Gülleunfällen, die zu einem Fischsterben führten, schweizweit mit Abstand an der Spitze.

Man kann also nicht von einem «Unglücksjahr» reden, sondern Jahr für Jahr sorgen diese Gewässerverschmutzungen für Negativ-Schlagzeilen, die für den Kanton, aber auch für die Landwirtschaft imageschädigend sind.

Diese Gewässerverschmutzungen sind für die Naturschutzorganisationen, die Pächter der Bäche und für die Landwirte sehr frustrierend. Über viele Jahre wird unter grossem zeitlichem wie auch finanziellem Aufwand in den Fliessgewässern eine gesunde Fischpopulation aufgezogen. Durch die auslaufende Gülle wird diese Arbeit innert Minuten kaputt gemacht, und tausende Fische – meist Forellen – verenden qualvoll.

*Hofer Andreas
Töngi Michael
Meile Katharina
Greter Alain
Rebsamen Heidi
Frey Monique
Reusser Christina
Froelicher Nino*